

Der Speisesaal swingt mit

Herrenberg – Jazzbrunch im Herrenberger Hotel „Ramada“: das ist beliebt, zu Recht. Die „Neckartown Jazzband“ aus Tübingen: die ist bekannt, nicht umsonst. Das Jazzforum Aidlingen lädt ein, die Dixieland-Veteranen greifen zu ihren Instrumenten – der Speisesaal swingt, die Gabeln wippen im Takt.

VON THOMAS MORAWITZKY

Die Gäste des „Ramada“ speisen, und die Herren auf der Bühne singen einen schönen Chorus über das Baumwollpflücken. „Carry Me Back to My Old Virginia“ ist das älteste Lied, das die „Neckartown Jazzband“ im Programm hat. Es entstand im Jahr 1879, also noch vor der Hochzeit des Dixieland, und war vermutlich zuerst ein altes Volkslied. Die Jazzband wiederum feierte im vergangenen Jahr ein hohes Jubiläum: Seit nunmehr 41 Jahren stehen diese Freunde des Dixieland auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Dreimal schon taten sie dies als Gäste des Jazzforums Aidlingen im „Ramada“, und auch dieses Mal wieder war der brunchende Saal voll besetzt.

Das Repertoire der Tübinger Formation führt recht viele Titel von Duke Ellington im Gepäck, ein wenig Louis Armstrong, ein wenig mehr Chris Barber – und unvergessliche Standards wie „Sweet Georgia Brown“, „Sentimental Journey“ oder „Lover Come Back“. Zur Band gehören neben dem Banjospieler, der zugleich die Moderation besorgt, Thomas Pfeleiderer an Trompete und Flügelhorn, Claus Steiner an der Klarinette, Thomas Zettler an der Posaune, Jürgen Moser am Bass, Paul Weber an Gitarre, Banjo und Bass und Manfred Fleck am Schlagzeug.

Ein Tusch auf dem Becken, und weiter geht es: der Beat des Banjos, die melodischen Glissandi der Klarinette, das leutseelige Tupfen des Kontrabassisten, der ganz hinten links steht. Trompete, Klarinette und Posaune setzen gemeinsam ein und begleiten den Refrain – nun ist es Zeit für die letzte Runde im Brunch, der Nachtisch steht bereit.